

## **2. Sitzung**

am Donnerstag, dem 15. August 2019

### **Inhalt**

Eingänge gemäß § 21 Satz 1 der Geschäftsordnung.....	7	<b>Anhang zum Plenarprotokoll</b>	
		Konsensliste .....	8

**Präsident Imhoff**

**Vizepräsidentin Grotheer**

**Schriftführer Tuncel**

Präsident Imhoff eröffnet die Sitzung um 16:08 Uhr.

**Präsident Imhoff:** Willkommen bei der zweiten Sitzung der Stadtbürgerschaft, die ich hiermit für eröffnet erkläre.

Ich begrüße die hier anwesenden Damen und Herren sowie die Zuhörer und Vertreter der Medien.

Zur Abwicklung der Tagesordnung wurden interfraktionelle Absprachen getroffen, die Sie der digital versandten Tagesordnung mit Stand von heute, 12 Uhr, entnehmen können.

Dieser Tagesordnung können Sie auch die **Eingänge** gemäß § 37 der Geschäftsordnung entnehmen, bei denen interfraktionell vereinbart wurde, sie nachträglich auf die Tagesordnung zu setzen – es handelt sich um den Tagesordnungspunkt 11, den Tagesordnungspunkt 12 und den Tagesordnungspunkt 13.

Meine Damen und Herren, weiterhin haben Sie für diese Sitzung die Konsensliste übermittelt bekommen. Es handelt sich um die Zusammenfassung der Vorlagen, die ohne Debatte und einstimmig behandelt werden sollen. Auf dieser Liste stehen die Tagesordnungspunkte 3, 5, 7 und 8 bis 13.

Um diese Punkte im vereinfachten Verfahren zu behandeln, bedarf es eines einstimmigen Beschlusses der Stadtbürgerschaft. Ich lasse jetzt darüber abstimmen, ob eine Behandlung im vereinfachten Verfahren erfolgen soll, und bitte um das Handzeichen.

Ich bitte um die Gegenprobe.

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft ist mit dem vereinfachten Verfahren einverstanden.

(Einstimmig)

Ich lasse jetzt gemäß § 22 der Geschäftsordnung über die Konsensliste selbst abstimmen.

Wer der Konsensliste seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen.

Ich bitte um die Gegenprobe.

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt der Konsensliste zu.

(Einstimmig)

Meine Damen und Herren, nachträglich wurde interfraktionell vereinbart, den Tagesordnungspunkt 2 für die diese Sitzung auszusetzen.

Wird das Wort zu den interfraktionellen Absprachen gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Wer mit den interfraktionellen Absprachen einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen.

Ich bitte um die Gegenprobe.

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft ist mit den interfraktionellen Absprachen einverstanden.

(Einstimmig)

Da alle anderen Tagesordnungspunkte ausgesetzt sind, sind wir jetzt am Ende der Sitzung angelangt. Ich bedanke mich recht herzlich bei Ihnen, dass Sie so lange ausgehalten und ihren Job gemacht haben. Bis zum nächsten Mal.

Ich schließe die Sitzung.

(Schluss der Sitzung 16:10 Uhr)

## Anhang zum Plenarprotokoll

### Konsensliste

Von der Stadtbürgerschaft in der 2. Sitzung nach interfraktioneller Absprache  
beschlossene Tagesordnungspunkte ohne Debatte.

3.	<b>Bebauungsplan 2449 „Willakedamm“ für ein Gebiet in Bremen-Huchting zwischen den Straßen Willakedamm und Am Haßkamp (Bearbeitungsstand: 12. Februar 2019) (Drucksache 20/3 S)</b>	Die Stadtbürgerschaft beschließt den Bauungsplan 2449.
5.	<b>Vorhabenbezogener Bauungsplan 140 (zugleich Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung von Wohngebäuden an der Seewenjestraße zwischen der Weichselstraße, der Bromberger Straße und der Lissaer Straße in Bremen Gröpelingen (Drucksache 20/5 S)</b>	Die Stadtbürgerschaft beschließt den vorhabenbezogenen Bauungsplan 140.
7.	<b>Einspruch gegen das Ergebnis des Volksentscheids (Drucksache 20/8 S)</b>	Die Stadtbürgerschaft überweist den Einspruch an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte.
8.	<b>Einsetzung der städtischen Deputationen (Drucksache 20/9 S)</b>	Die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.
9.	<b>Einsetzung des städtischen Petitionsausschusses (Drucksache 20/10 S)</b>	Die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.
10.	<b>Einsetzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte (Drucksache 20/11 S)</b>	Die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.
11.	<b>Einsetzung des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses (Drucksache 20/12 S)</b>	Die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.
12.	<b>Einsetzung des städtischen Rechnungsprüfungsausschusses (Drucksache 20/13 S)</b>	Die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.
13.	<b>Einsetzung des städtischen Controllingausschusses (Drucksache 20/14 S)</b>	Die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.

Imhoff  
Präsident der Bremischen Bürgerschaft